

Faber + Münker: Tipps vom Profi

Segel-Notreparatur

An Bord und auf hoher See sind Sie auf sich allein gestellt – auch mit dem Problem eventueller Schäden an Ihren Segeln. Wir haben Ihnen diesen Flyer mit Tipps, Empfehlungen und einer Liste an Reparaturmaterial zusammengestellt, damit Sie kleinere Segelschäden an Bord zumindest provisorisch beheben können. In diesem Sinne „Mast- und Schotbruch“ und viel Erfolg bei Ihrer Segelmacher-Arbeit!



Verwendung der Segel-Reparatur-Materialien

- **Spi-Klebetuch** (mit Ripstop) ausschließlich auf **Spinnakern** verwenden
- **Dacron- oder Kevlar-Klebetuch** ausschließlich auf **Am-Wind-Segeln** verwenden
- der zu reparierende Bereich muss sauber und trocken sein (Spiritus)
- der Schadensbereich muss faltenfrei und plan fixiert werden
- Ausrichtung und Dimensionierung des Klebetuch-Flickens entsprechend der Segelbahnen und der auftretenden Kräfte
- „Ecken“ des Klebetuch-Flickens großzügig abrunden
- größere Risse, Schnitte mit Bootsmannsnaht nähen
- Flicken aus starkem Segeltuch oder aus Gurtbandverstärkungen mit Zick-Zack-Handnaht aufnähen
- Gurtbänder zur Befestigung von Kauschen und Ringen mit Zick-Zack- und Geradstichnaht aufnähen

Alle genannten Klebmaterialien sind z.T. für hohe Spitzenlasten geeignet – nicht aber für Dauerlast (außer 3M für Spinnaker)!



Sail-Repair-Kit

Packliste für Kurz- und Mittelstreckenregatten

Produkt	Menge
Segelmacherhandschuh	1 Stck
Schere	1 Stck
Segelmacherzange	1 Stck
Segelmachernadeln in Packung	1 Stck
Handnähgarn	1 Rolle
Maschinengarn V 138	1/4 Spule
Spi-Klebetuch in Streifen 5 cm	10 m
Spi-Tuch .75 – 1.5oz 137cm	3 m
Dacron-Klebetuch in Streifen 12 cm	10 m
Dacron-Klebetuch Meterware 137 cm	3 m
Kevlar-Gewebe-Klebetuch Meterware 137 cm	2 m
Kevlar-X-Ply- PSA-Klebefilm Meterware 137 cm	2 m
Polyester Streifen 350 g 10 cm breit	10 m
Polyester Schlauchgurtband 25 mm	10 m
Spectra Gurtband 25 mm	5 m
Niro Ringe 9,5 x 38 mm	2 Stck
Spleißset	1 Stck
doppelseitiges Klebeband „Tecbond“ „Gerband“ „3M“	3 Rollen
Plastik-(Elektro)-Klebeband „Coroplast“	2 Rollen
Pricker	4 Stck
Spiritus plus Zewa-Tücher o.ä.	1 Flasche

Tipps zu Pflege und Lagerung

Segelpflege

Ihre Segel und Persenninge gehören zur wichtigsten und wertvollen Ausrüstung Ihrer Yacht. - Damit Sie stets auf die Funktion dieser Ausrüstung vertrauen können, sollten Sie Segel und Verdecke regelmäßig vom Segelmacher Ihres Vertrauens warten lassen.

Vermeiden von Beschädigungen

Überprüfen Sie bitte sorgfältig vor dem ersten Setzen Ihres Segels das Stehende und Laufende Gut, wie z.B. Salingnocken, nicht abgetapte Splinte, scharfkantige Blöcke an den Backstagen oder andere scharfkantige Beschläge, mit denen das Tuch in Berührungen kommen kann. Diejenigen Stellen des Tuches und der Nähte, die an den Salingen oder Wanten scheuern können, sind durch selbstklebendes Gewebe (Nummerntuch) auf beiden Seiten zu schützen. Dies gilt besonders für durchgelattete Großsegel, deren Lattentaschen im Bereich von Wanten oder Backstagen verstärkt sein müssen.

Handhabung des Segels

Die Lebensdauer der Vorsegel lässt sich stark beeinflussen, wenn man sich an die empfohlenen Windstärkenbereiche hält.

- Lassen Sie nie die Dirk am Großsegel schamfilen und holen Sie beim Bergen das Segel niemals am Achterliek.
- Kontrollieren Sie vor dem Setzen, ob das Cunningham und Reffbändsel ganz gelöst sind.
- Setzen Sie die Reffbändsel, die sich zwischen den Reffaugen am Vor- und Achterliek befinden, nur soweit durch, dass sie gerade das lose Tuch halten – sonst können sie ausgerissen werden.
- Holen Sie das Vorliek nur soweit durch, bis die Querfalten gerade verschwunden sind.
- Setzen Sie die Liekleine nur dann und nur soweit durch, bis das Vibrieren oder Schlagen des Lieks gerade aufhört. Sonst hat diese Leine keine Funktion.
- Hängen Sie das Segel niemals zum Trocknen in den Wind. Ein schlagendes Segel ist in kurzer Zeit verschlissen.

Segel vor UV-Strahlung schützen

Schützen Sie das Großsegel am Liegeplatz stets durch eine Persenning. Dies gilt nach Möglichkeit auch für Rollgenuas, selbst wenn sie bereits mit einem aufgenähten UV-Schutz an den Lieken ausgerüstet sind. Alle Segel-Tuche und -Lamine sollten nicht unnötig schädlichen Umwelteinflüssen ausgesetzt werden.

Lagern der Segel an Bord

Versuchen Sie bitte, die Segel immer trocken zu lagern. Außerdem sollten Sie darauf achten, dass der Stauraum möglichst gut belüftet ist. Sonst können sich schnell hässliche Stockflecken bilden. Segel sollten locker zusammengefaltet in einem geräumigen Sack oder einer Packtasche gestaut werden. Wird das Tuch in zu kleine Segelsäcke gepresst, können starke Knickfalten entstehen, die die Formstabilität des Profils schwächen. Das gilt vor allem auch für Segel aus Laminaten und für die Sichtfenster aus Folie. Segel sollten so breit wie möglich - d.h. in mindestens ein Meter breiten Bahnen- zusammengelegt werden. Am besten geschieht dies parallel zum Unterliek oder Achterliek, um es möglichst wenig zu knicken.

